



Internationale Konferenz zur Zukunft Globaler Musik in NRW Am 9. und 10. Dezember 2010



Der heutige Umgang mit immateriellen Kulturgütern wie der Globalen Musik weist auf die grossen Herausforderungen der Zeit: auf die Frage der kulturellen Selbstbestimmung, auf soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung, auf internationale Zusammenarbeit in der Kunst und nachhaltige Entwicklung, auf den Informationsaustausch im Zeitalter der Globalisierung, der Beteiligung von Zivilgesellschaft an kultureller Bildung und Kulturpolitik.

Die grenzenlose Verfügbarkeit und Möglichkeit der Aneignung kultureller Praktiken ist zum Ende der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts Normalität geworden, weltweit. Dies betrifft auch und vor allem die Musik. Die Kölner „globalflux Konferenz“ will dieses Phänomen und seine Auswirkungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern durchleuchten und mit Fachleuten mit ganz unterschiedlichem praktischem wie theoretischem Erfahrungshintergrund diskutieren.

Es geht um viele Dimensionen und Fragestellungen: Globale Musik ist noch nicht in unseren abendländisch geprägten Musikschulen, Musikhochschulen und Konzerthäusern angekommen. Im Kontext von Globalisierung und Migration werden die Grenzen zwischen E- und U-Musik jedoch zunehmend undurchsichtiger. Gleichzeitig spiegeln sich die spezifischen multikulturellen Verhältnisse unserer Gesellschaft kaum in den Kultur- und Bildungsinstitutionen wider. Langsam sickert

die Erkenntnis durch, dass wir von einer gerechten kulturellen Partizipation noch weit entfernt sind.

Kulturelle Bildung, mediale Verwertung, digitale Welt, Kulturpolitik, Kreativwirtschaft und nicht zuletzt nachhaltige Entwicklung sind weitere Stichworte, die während dieser Tagung zur Sprache kommen. Denn: alles hängt mit allem zusammen, hier vor Ort und global – auch wenn die Formen musikalischer Ausdrucksformen weltweit unüberschaubar erscheinen.

Kann man Globale Musik überhaupt studieren? Ist es nicht an der Zeit, sich zu fragen, ob sich die Erforschung Globaler Musik in der Tradition musikwissenschaftlicher und musikethnologischer Schulen nicht überholt hat? Und wie steht es um die künstlerische Forschung?

Die „globalflux Konferenz“ ist die Auftaktveranstaltung für eine weit reichende und fundierte Auseinandersetzung mit Globaler Musik. In Arbeitsgruppen, Praxis-Präsentationen und Netzwerk-Treffen soll ein neuer Diskurs zur aktuellen künstlerischen, kulturpolitischen, kreativwirtschaftlichen und wissenschaftlichen Positionsbestimmung Globaler Musik initiiert werden. Die „globalflux Konferenz“ will gemeinsam mit seinen Partnern und allen Interessierten zu einer neu definierten Verankerung Globaler Musik in der Gesellschaft, in der Hochschullehre, in Forschung und kultureller Bildung in einem der grössten multikulturellen Zentren Europas beitragen.

Veranstalter

alba Kultur
Zwirner Straße 26
DE – 50678 Köln
Telefon +49.221.813211
Email: info@albakultur.de
www.albakultur.de



Gesamtleitung: Birgit Ellinghaus
Konferenz-Kurator: Johannes Rühl
Leitung Projektbüro: Darek Roncoszek

Anmeldung | Akkreditierung

Anmeldeschluss ist der 12. November 2010.
Die Konferenzgebühr beträgt 25 Euro.
Der Betrag beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz und am Rahmenprogramm sowie Tagungsunterlagen.
Studenten (mit gültigem Ausweis) und MusikerInnen (mit Internetpräsenz) haben freien Eintritt.
Eine Akkreditierung ist jedoch unbedingt erforderlich!

Anmeldeformular unter
www.globalflux.de

Tagungsort

Die Brücke • Kölnischer Kunstverein
Cäcilienstr. 33 • DE - 50667 Köln
(ÖPNV Haltestelle: Neumarkt oder Rudolfplatz)

Förderer, Partner und Unterstützer



In Kooperation mit der  Hochschule für Musik und Tanz Köln

Gefördert vom
Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Präsentation des Euro World Book im Rahmen der Konferenz wird gefördert durch: **Robert Bosch Stiftung**

Medien- und Kooperationspartner:



Medienpartner und Unterstützer:



Mit Unterstützung von



Kölnischer
Kunstverein



sowie von weiteren Förderern und Unterstützern.

Das Programm Donnerstag 09.12.2010

10:00 Begrüßung und Eröffnung der Konferenz

10:30–12:30 Panel

Globale Musik im Hochschulstudium: Kann und soll man Globale Musik akademisieren?

10:30–12:30 Panel

Digitale Welt: grenzenlose Verfügbarkeit und kulturelles Gedächtnis

10:30–12:30 Netzwerktreffen AG Klangkosmos NRW

12:30–14:00 Pause

14:00–16:00 Präsentation

Musik und Migration: Sinus-Studie 2009 und die Folgen

14:00–16:00 Panel

Forschung: Werden neue transdisziplinäre Perspektiven gebraucht?

14:00–16:00 Netzwerktreffen Musiklehrer

16:30–18:30 Panel

Medienlandschaften morgen: Ästhetik Globaler Musik in zukünftigen medialen Formen und die musikjournalistische Ausbildung

16:30–18:30 Panel

Kulturelle Bildung: Globale Musik Lehren und Lernen

16:30–18:30 Netzwerktreffen Weltmusikfestivals

18:30–20:00 Pause

20:00–22:00 Rahmenprogramm: Premiere der WDR-

Filmproduktion „global lokal – Streifzüge durch die neue Musikszene Kölns“

Das Programm Freitag 10.12.2010

10:30–12:30 Panel

Die Bedeutung Globaler Musik für den NRW Cluster Musik

10:30–12:30 Panel

Globale Musik als Modell für neue Perspektiven nachhaltiger Entwicklung: von der GreenMusicAlliance zum Entwicklungsfaktor für Länder des Südens

10:30–12:30 Präsentation

Globale Musik an europäischen Hochschulen

10:30–12:30 Präsentation

Euro World Book - Road Map of global Music

12:30–14:00 Pause

14:00–16:00 Panel

Was sind die politischen Konzepte zur kulturellen Vielfalt für Kunst und Kultur, kulturelle Bildung, Wissenschaft und Forschung in NRW?

16:30–18:30 Abschlußplenum

Weitere Informationen unter:

www.globalflux.de

Referenten und Referentinnen

Zu den Referentinnen und Referenten, die sich aus verschiedenen Perspektiven Fragen der Globalen Musik nähern, gehören u.a.:

- Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Bender – Center of World Music • Hildesheim
- Francois Bensignor – CIMT – IRMA • Paris
- Hans-Christoph Boppel – Leiter des Referates „Eine-Welt-Politik, Umwelt, Entwicklung“ in der Staatskanzlei NRW • Düsseldorf
- Amanda Brandellero – Amsterdam Institute of Metropolitan and International Development studies • University of Amsterdam
- Thomas Burkhalter – Gründer und Chefredakteur von Norient, Musikethnologe, Musikjournalist • Basel
- Kazim Caliskan – Musiker, künstlerische Leitung creole NRW • Essen
- Xu Fengxia – Musikerin (Ghuzeng, Sanxian) • Paderborn
- Almuth Fricke – Projektleiterin PolyPhonie – Institut für Bildung und Kultur e.V. IBK • Remscheid
- Denis Laborde – Dirigent, Musikanthropologe, Wissenschaftler am CNRS • Paris
- Dieter Mack – Komponist, Musiker und Musikwissenschaftler • Lübeck
- PD Dr. Julio Mendivil – Musiker, Schriftsteller und Musikethnologe, Universität Köln
- Christine M. Merkel – Leiterin Fachbereich Kultur, Memory of the World der Deutsche UNESCO-Kommission e.V. • Bonn
- Konrad Peschen – Stadt Köln – Leiter der Stabsstelle Medien
- Martina Pfaff – Filmemacherin, Regisseurin • Köln
- Prof. Dr. Michael Rappe – Professor für Theorie der Populären Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- Victoria Riccio – Sängerin • Köln
- Arnd Richter – WDR / Hochschule für Musik Karlsruhe
- Dr. Nicolette Schäfer – Dramaturgin MusikTriennaleKöln
- Prof. Dr. Christine Stöger – Professorin für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- Johannes Theurer – DISMARC • Berlin
- Vilma Timonen – Sibelius Academy - Folk music department Helsinki • Helsinki
- Birger Gesthuisen – Musikjournalist, Musikproduzent • Moers
- Prof. Dr. Heinz Geuen – Pro-Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- Dr. Martin Greve – Fachbereichsleiter türkische Musik am WMDC – CODARTS • Rotterdam/Istanbul
- Holger Grossmann – Fraunhofer Institut Illmenau, Projektleiter GlobalMusic2.1
- Manfred Grunenberg – Projektleitender Direktor der Stiftung JeKi • Bochum
- Richard Guerra Medina – Rapper, Gitarrist, Komponist • Köln
- Ulla Harting – Referatsleiterin Interkulturelle Kulturarbeit, Kultur und Alter, Kultur von Frauen im MFKJKS NRW • Düsseldorf
- Mike Kamp – Herausgeber Folker • Moers
- Oliver Keymis – MdL NRW Bündnis 90 / Die Grünen • Vizepräsident des Landtags NRW
- Hildegard Kiel - Direktorin Dhow Countries Music Academy DCMA • Zanzibar
- Leo Vervelde – Direktor des World Music and Dance Center – CODARTS • Rotterdam
- Ute Welscher – Projektleiterin „Musik für jedes Kita-Kind“ der Bertelsmann Stiftung • Gütersloh
- Prof. Bernhard Wulff – Musikhochschule Freiburg/ Brsg.
- Dr. Robert von Zahn – Landesmusikrat NRW • Düsseldorf